

Medieninformation

SOS-Kinderdorf e.V.
Magdalena Tanner
Renatastraße 77
80639 München
Telefon 089 12606-491
Telefax 089 12606-479
magdalena.tanner@sos-kinderdorf.de
www.sos-kinderdorf.de
www.sos-fachportal.de

Zum Tag des Grundgesetzes: Kinderrechte sind Grundrechte

München, 22. Mai 2017: Am 23. Mai jährt sich die Verkündung des deutschen Grundgesetzes zum 68. Mal. Anlässlich des Tags des Grundgesetzes erinnert SOS-Kinderdorf e.V. daran, dass die Kinderrechte immer noch nicht Teil der deutschen Verfassung sind. Und das, obwohl die UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland schon seit 25 Jahren in Kraft ist. „Es ist höchste Zeit, die Kinderrechte im Grundgesetz zu verankern und damit jungen Menschen Förder-, Schutz- und Beteiligungsrechte an höchster Stelle zu garantieren“, fordert Dr. Birgit Lambertz, stellvertretende Vorstandsvorsitzende des SOS-Kinderdorf e.V. „Das Wohlergehen der kommenden Generation sollte im Mittelpunkt des politischen Handelns stehen.“

Kinder brauchen aufgrund ihrer Verletzlichkeit besonderen Schutz. Auch in Deutschland beeinträchtigen Armut, Ungerechtigkeit und Gewalt oder mangelnde Bildungschancen das Leben vieler junger Menschen. „Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Sie haben eigene Rechte – und es ist die Pflicht des Staates, sie besonders zu schützen und ihre Entwicklung angemessen zu fördern. Daher ist die Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz so wichtig“, erläutert Lambertz. Nicht zuletzt wären Kinderrechte nach dem Eingang ins Grundgesetz in höchster Instanz einklagbar. „All das würde sich im alltäglichen Leben junger Menschen positiv bemerkbar machen“, betont die stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Kinderhilfsorganisation. „Denn ihre Position wäre dann ganz grundsätzlich gestärkt, wenn ihre Interessen in Konflikt mit anderen ‚erwachsenen‘ Interessen geraten.“ Junge Menschen müssten dann nicht nur bei allen sie betreffenden Angelegenheiten viel mehr gehört und beteiligt werden, sondern ihr Wohlergehen müsste von Politik, Behörden und Verwaltungen in diesen Fällen auch vorrangig berücksichtigt werden.

Der SOS-Kinderdorfverein unterstützt daher ausdrücklich die jüngste Bundesratsinitiative zur Verankerung der Kinderrechte in der Verfassung. Er fordert die Politik auf, noch in dieser Legislaturperiode tätig zu werden und so die Rechtsposition von Kindern in Deutschland maßgeblich zu stärken. Fürsprecher der Initiative sind neben Sozialverbänden und Kinderhilfsorganisationen unter anderem Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig und Justizminister Heiko Maas.

Kindern eine Stimme zu geben, ist ein zentrales Anliegen des SOS-Kinderdorfvereins – in seinem öffentlichen Eintreten für die Rechte von Kindern wie in seiner pädagogischen Arbeit.

die Entwicklung zu selbstbestimmten und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Alle SOS-Kinderdorf-Einrichtungen haben daher altersgerechte Beteiligungsmöglichkeiten etabliert und setzen sich dafür ein, den Kinderrechten Gehör zu verschaffen.

Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben

Der SOS-Kinderdorf e.V. setzt sich für positive Lebensbedingungen für alle Kinder und Jugendlichen ein. Dazu gehört, ihre Rechtsstellung zu stärken – insbesondere fordert SOS-Kinderdorf, die verbrieften Beteiligungs-, Schutz- und Förderrechte für alle Kinder angemessen umzusetzen. Es ist eines der Kernanliegen der Organisation, Kinder und Jugendliche dabei zu unterstützen, ihre Rechte zu erlangen und wahrzunehmen. Für SOS-Kinderdorf sind junge Menschen Experten in eigener Sache: Der Verein legt in seiner pädagogischen Arbeit großen Wert darauf, dass Kinder ihre Rechte kennen und sie an den sie betreffenden Entscheidungen beteiligt werden. Zu den Beteiligungsstrukturen in den SOS-Einrichtungen gehören etwa Kinderdorfräte, Kinder- und Jugendparlamente, Beteiligungsmentoren und vereinsweite Kinderkonferenzen und allem voran die Beteiligung im Alltag. SOS-Kinderdorf ergreift Partei für Kinder, Jugendliche und Familien, insbesondere für sozial benachteiligte. So fordert der Verein seit langem die Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz und setzt sich dafür ein, dass alle Kinder die gleichen Chancen erhalten, ihre Potentiale auszuschöpfen.

Der SOS-Kinderdorf e.V.:

SOS-Kinderdorf bietet Kindern in Not ein Zuhause und hilft dabei, die soziale Situation benachteiligter junger Menschen und Familien zu verbessern. In SOS-Kinderdörfern wachsen Kinder, deren leibliche Eltern sich aus verschiedenen Gründen nicht um sie kümmern können, in einem familiären Umfeld auf. Sie erhalten Schutz und Geborgenheit und damit das Rüstzeug für ein selbstbestimmtes Leben. Der SOS-Kinderdorfverein begleitet Mütter, Väter oder Familien und ihre Kinder von Anfang an in Mütter- und Familienzentren. Er bietet Frühförderung in seinen Kinder- und Begegnungseinrichtungen. Jugendlichen steht er zur Seite mit offenen Angeboten, bietet ihnen aber auch ein Zuhause in Jugendwohngemeinschaften sowie Perspektiven in Berufsbildenden Einrichtungen. Ebenso gehören zum SOS-Kinderdorf e.V. die Dorfgemeinschaften für Menschen mit geistigen und seelischen Beeinträchtigungen. In Deutschland helfen insgesamt über 3.600 Mitarbeiter in 40 Einrichtungen mehr als 95.000 Menschen. Darüber hinaus unterstützt der deutsche SOS-Kinderdorfverein 123 SOS-Einrichtungen in 37 Ländern weltweit.

Mehr Informationen unter www.sos-kinderdorf.de